Besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken:

miteinander füreinander

Die Zeitschrift der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.
Ausgabe 01/2019 (April)

1919-2019

100 Jahre Schwesternschaft – GEMEINSAM FÜR MENSCHEN

Deutsches Rotes Kreuz

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK Schwesternschaft Marburg e.V.,

er kommt mit aller Macht – der Frühling. Die Natur erwacht zum Leben, der Winter verabschiedet sich endgültig. Ich bin froh, dass wir in der Schwesternschaft keinen Winterschlaf gehalten haben. Im Gegenteil: In den ersten Monaten dieses Jahres können wir schon auf einige erfolgreiche Wochen und Aktionen zurückblicken. Einiges davon finden Sie in unserem Heft. Einige Themen werden uns aber in den kommenden Wochen und Monaten auch neu beschäftigen. Dabei denke ich an die generalistische Pflegeausbildung, unseren neuen OTA/ATA-Ausbildungsgang, die geplante Eröffnung unserer ersten ZABELchen-Gruppe, die Um- und Ausbauarbeiten im Dachgeschoss des Altenheimes, den Neubau unseres Seniorenquartiers in Michelbach, die Weiterentwicklung der Schulbegleitung und unserer Sozialwerkstatt. Dies sind nur die großen Themen, die mich und uns beschäftigen und auf die ich mich auch freue. Stück für Stück entwickeln wir uns weiter, erfinden wir uns immer wieder neu.

In unserer 100jährigen Geschichte hat sich die Schwesternschaft auch immer wieder neu erfinden müssen. Rückblickend darauf werden wir in diesem Jahr viele verschiedene Aktionen im Rahmen des Jubiläums veranstalten. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich zu beteiligen!

Iris Richter-Plewka, Oberin

Auf unseren Kanälen berichten wir kontinuierlich über die neu anstehenden Termine, bereits gelaufene Ereignisse und über das, was uns sonst noch bewegt und beschäftigt. Einige tolle Veranstaltungen haben wir schon hinter uns, auch darüber können Sie sich noch im Nachgang informieren.

Zurück zum Frühling. Mit dem Frühling kommt auch Ostern. Ostern finde ich gut, denn Ostern ist heiter und farbenfroh. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest, schöne und erholsame Osterfeiertage, einen fleißigen Osterhasen und natürlich einen schönen und bunten Frühlingsanfang!

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre

Inhaltsverzeichnis

Editorial 2
100 Jahre Schwesternschaft 3
Wir für uns! 4
Unsere Jubiläumstasche! 6
Abschalten leicht gemacht 6
Ostermenü 8
Generalistische Pflege 10
Bildungsurlaub 2019 12
Wohlbehütet im OP 13
Bundesfreiwilligendienst inside 14
Neues Gästezimmer 15
Mieten der Räumlichkeiten 15
Gemischtes 16

100 Jahre Schwesternschaft

Zum Start des Jubiläums haben wir im Februar das **Jubiläumsbrunch** in der Verwaltung der Schwesternschaft veranstaltet. Am 22. Februar wurden unsere Mitglieder von der Schwesternschaft verwöhnt. Leckeres Essen, tolle Gespräche und eine ausgelassene Stimmung – so macht das Älter werden Spaß!

Passend zum Weltfrauentag fand am 08. März im Rahmen unseres 100jährigen ein **Selbstverteidigungskurs** statt.

Geleitet wurde der Kurs von den beiden Kriminalpolizisten Matthias Grüttner und Jürgen Dönges. Die zwei Kampfsportspezialisten brachten unseren Mitgliedern und Mitarbeiterinnen die Kunst der Selbstverteidigung nahe. Hierbei ging es nicht nur darum, sich mit seinem eigenen Körper wehren zu können, sondern auch darum, dass schon eine bestimmte Haltung eine Selbstverteidigung sein kann. Wichtig ist ein selbstbewusstes Auftreten und seine Umgebung wachsam wahrzunehmen. Nach einem kurzen Theorieteil durften unsere Teilnehmerinnen dann verschiedene bedrohliche Szenarien nachspielen und ihr theoretisch erlangtes Wissen anwenden.

In einer andächtigen und farbenfrohen Stimmung fand am 19. März im Rahmen unserer 100-Jahr-Feiern in unserem Wohnsaal eine **Lesung** statt – **ein literarisches Vergnügen**. Stefan Schomann las verschiedene Passagen aus seinem Buch „Im Zeichen der Menschlichkeit“, die die Einzelschicksale der Protagonisten beschrieben. Er nahm uns mit auf eine geschichtliche Reise von der Entstehung der Schwesternschaften über die zwei Weltkriege bis hin zum gegenwärtigen Stellenwert des DRK. Es war ein sehr emotionaler Abend, mit vielen skurrilen und lustigen Geschichten über das Leben der DRK-Schwestern, aber auch über die grausame Wahrheit von Krieg und Leid. Am Ende der Lesung hatten die Besucher die Möglichkeit, persönlich mit dem Autor ins Gespräch zu kommen und sich sein Buch signieren zu lassen.

Wir haben in diesem Jahr noch viele andere Aktionen geplant. Bitte schauen Sie regelmäßig auf unserer Homepageseite vorbei:
www.drk-schwesternschaft-marburg.de

Über jede einzelne Aktion informieren wir Sie natürlich auch auf unseren Kanälen: Facebook, Homepage, Newsletter.

Wir für uns!

Eine Veranstaltung des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V.

Unter dem Motto **„Wir für uns!“** fand am 13. März 2019 in Berlin eine umfangreiche Veranstaltung vom Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. statt.

Bereits am Vortag des Deutschen Pflegetages (14.3.-16.3.2019) öffneten sich die Pforten des alten Bahnhofsgebäudes für die Mitglieder der DRK-/BRK-Schwesternschaften sowie ausgewählte Gäste. Die Teilnehmenden erwartete ein abwechslungsreiches Programm; Kurzvorträge und Unterhaltung stellten das Miteinander und die Stärke des Berufsbilds in den Vordergrund. Die Veranstaltung sollte als Forum zum Diskutieren, Mitmachen, Zuhören und Feiern dienen. Im rustikal-modernen Charme der denkmalgeschützten Architektur wurde bei einem bunten Programm gemeinsam gegessen und gefeiert.

Viele hochkarätige Gäste und Referenten gaben der Veranstaltung einen besonderen Glanz: die Generaloberin und Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften, Gabriele Müller-Stutzer, eröffnete den Tag; Christian Reuter, DRK-Generalsekretär, und Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des DRK, sprachen die Grußworte. Viele unterschiedliche Vorträge und Mitmachaktionen umrahmten den spannenden Tag der Schwesternschaften.

Wie passend, oder? *WIR FÜR UNS!* heißt auch unser langjähriges Programm als Schwesternschaft, mit dem wir uns selbst und einander Gutes tun wollen: „Der Mensch, der zu beschäftigt ist, sich um seine Gesundheit zu kümmern, ist wie ein Handwerker, der keine Zeit hat, seine Werkzeuge zu pflegen.“ Aktuelle Angebote sind unser Kreativ-Café zweimal pro Jahr („... von festlichen Bastelideen bis hin zu selbstgemachten Pralinen ...“) und unsere gesundheitsfördernden Kurse, die „für den Berufsalltag fit machen und Ihre mentale sowie physische Gesundheit stärken“ sollen: „Abschalten leicht gemacht. Entspannt und vital im Berufsleben“ und „Shiatsu – Erholung für Körper, Geist und Seele“.

Weitere Infos: www.drk-schwesternschaft-marburg.de/fuer-unsere-mitglieder

Warten Sie nicht auf die Glücksfee und kaufen Sie heute noch unsere Jubiläumstasche!

Vor kurzem konnten wir fünf unserer Mitglieder glücklich machen, denn sie haben bei unserem Preisausschreiben unsere tolle Jubiläumstasche gewonnen. Sie möchten auch eine?

Kein Problem, Sie können diese **ab sofort für 15 € käuflich** bei uns erwerben. Bei Interesse melden Sie sich telefonisch bei Frau Ziegler im Sekretariat unter 06421 6003-122.

Abschalten *leichtgemacht*

Ein Interview mit Isabell Kirseck

Seit Sommer 2018 bieten wir für unsere Mitglieder und MitarbeiterInnen den Kurs „Abschalten leicht gemacht“ an. Aber was ist das genau? Wir haben unsere Kursleiterin Isabell Kirseck hierzu interviewt.

Seit Sommer 2018 bieten Sie für die Mitglieder und MitarbeiterInnen der DRK Schwesternschaft den Kurs „Abschalten leicht gemacht“ an. Wie kam das Angebot zustande?

Neben den Shiatsuanwendungen, die die Schwesternschaft ihren MitarbeiterInnen seit 2012 im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ermöglicht, gab es von Seiten der Schwesternschaft den Wunsch, noch mehr MitarbeiterInnen mit einem neuen Angebot anzusprechen. Vor allem die Menschen, die unter körperlichen Belastungen täglich ihre Arbeit ausüben. Das Shiatsu ist eine passive Methode, wo man am bekleideten Körper berührt wird. Bei den neuen Kursen macht man aktiv in einer Gruppe verschiedene Übungen.

Können Sie bitte noch genauer sagen, was das für Übungen sind?

Ganz allgemein geht es darum, bei den Übungen den Tag hinter sich zu lassen und entspannt in den Feierabend zu gehen. Konkret ist es so, dass ich für den jeweiligen Kurstag einen speziellen Körperbereich auswähle, z.B. den Rücken oder die Schultern. Bezogen auf diesen Körperteil gibt es ein Angebot von verschiedenen Übungen aus dem Shiatsu und Yoga.

Welche Vorerfahrungen und Vorkenntnisse muss ich denn mitbringen? Wenn ich – mal angenommen – noch nie Yoga gemacht habe?

Jeder und jede kann kommen. Man braucht keinerlei Vorerfahrung. Die Übungen sind so ausgewählt, dass jeder sie durchführen kann. Wenn jemand eine Übung nicht so machen möchte, biete ich Alternativen an. Mir ist es wichtig, dass jeder und jede nach einem

Arbeitstag die Erfahrung machen kann, in einer netten Atmosphäre den Kopf frei zu bekommen und sich im Körper wohl zu fühlen.

Was ist, wenn ich mich am liebsten nur entspannen möchte und nach meinem Arbeitstag gar keine großen Übungen mehr machen möchte?

Das ist der innere Schweinehund. Ich denke, dass alle dieses Phänomen kennen. Habe ich mich einmal durchgerungen, ist es im Währenden gar nicht so schlimm, wie ich dachte. Schließlich ist für jeden etwas dabei. Am Anfang gibt es oft einen aktivierenden Teil, kombiniert mit Musik, der die Freude an der Bewegung weckt. Es folgen Übungen, die den Muskelaufbau der einzelnen Körperteile begünstigen. Kombiniert mit Atmung und geführter Wahrnehmung wird es allmählich ruhiger. Und am Ende gibt es eine geführte Endentspannung im Liegen, wo man entspannen kann.

Das klingt gut. Kostet das was?

Nein. Die Kurse sind für alle Mitglieder und MitarbeiterInnen kostenlos. Das ist ein schönes Geschenk der Schwesternschaft an Sie! Sie können nur gewinnen und, wenn Sie möchten, noch andere Menschen kennenlernen, die auch bei der Schwesternschaft beschäftigt sind.

Was muss ich denn mitbringen und wie melde ich mich an?

Ich empfehle, eine eigene Matte, bequeme Kleidung und ein Getränk mitzubringen. Wer keine Matte hat, kann eine Matte der DRK Schwesternschaft benutzen. Anmeldungen nimmt Rebecca Ziegler entgegen.

Gibt es am Ende noch etwas, was Sie unseren Mitgliedern und MitarbeiterInnen sagen möchten?

Ich spreche mal in einem Bild: Ihre Familie schenkt Ihnen ein Wellnesswochenende mit Ihrer besten Freundin. Alles ist organisiert und bezahlt. Sie brauchen nur noch einen Termin ausmachen. In dem Bild ist die DRK Schwesternschaft ihre Familie. Die beste Freundin ist ihre Gesundheit. Sie entscheiden, ob Sie sich so wichtig sind, dass die Ausrede „Ich habe keine Zeit“ der Vergangenheit angehört. Geben Sie sich einen Ruck und probieren Sie im Frühling etwas Neues aus! Das Risiko ist überschaubar. Ich freue mich auf Sie.

Anmeldung
Rebecca Ziegler, 06421 6003-122

Die nächsten Termine
04. April, 18. April, 09. Mai, 23. Mai, 06. Juni, 27. Juni; jeweils donnerstags
von 14:30-16 Uhr oder von 16:30-18 Uhr

Ort
Seminargebäude der DRK Schwesternschaft, Deutschhausstraße 25, 35037 Marburg

Kursleiterin
Isabel Kirseck, 01525 1988522, shiatsu.kirseck@yahoo.de
seit 2011 Shiatsupraktikerin (GSD), seit 2015 mit eigener Praxis (Neue Kasseler Straße 7a)

Eine Inspiration für Ihr Ostermenü

Sie haben noch keine Idee, was Sie Ostern für ihre Liebsten auf den Tisch zaubern können? Dann haben wir die perfekte Menüplanung für Sie, von Gründonnerstag bis Ostersonntag. Unsere Jessica Reitz aus der Küche des Seniorenheims „Haus am alten botanischen Garten“ präsentiert Ihnen leckere Oster-Rezepte.

GRÜNDONNERSTAG
Grüne Soße nach Omas Art
Rezept für 4 Personen

Je 50 g Borretsch, Kerbel, Kresse, Petersilie, Pimpinelle, Sauerampfer und Schnittlauch klein hacken; 10 hartgekochte Eier schälen und grob halbieren.

250 g Schmand, 250 g Saure Sahne, 3 Eßlöffel Senf (mittelscharf), 1 Eßlöffel Weißweinessig, etwas Salz, Pfeffer, Zucker und etwas Milch miteinander verrühren und zum Schluss die Eier hinzugeben.

KARFREITAG
Champignon-Fisch-Gratin
Rezept für 6 Personen

800 g Pangasiusfilet in eine Auflaufform geben und mit etwas Salz, Pfeffer und Zitronensaft beträufeln.

250 g frische Champignons in Scheiben schneiden und darüberstreuen. Mit 250 ml Sahne übergießen. Zum Schluss mit 100 g geriebenem Goudakäse bestreuen. Bei 200° C ca. 20 Minuten backen. Dazu Reis und einen Salat.

KARSAMSTAG
Gemüseeintopf mit Kokosmilch
Rezept für 4 Personen

Je 100 g Lauch, Möhren, Sellerie, Zwiebel, Kartoffeln und rote Paprika putzen und in Scheiben bzw. Würfel schneiden.

Zwiebeln und 30 g Knoblauch andünsten, dann das Gemüse dazugeben. Mit 1 Liter Gemüsebrühe ablöschen. Köcheln lassen, bis alles gar ist. Zum Schluss 200 ml Kokosmilch hinzugeben. Mit Salz, Pfeffer und Currypulver abschmecken.

OSTERSONNTAG
Brunch

Kräuterbrot
Zutaten für 16 Scheiben (Kastenform, ca. 30 cm)

1 Bund Schnittlauch
1 Bund Petersilie
200 g Vollkornmehl
200 g Weizenmehl
1 TL Jodsalz
2 TL Backpulver
50 g Margarine
300 g Joghurt
100 g geriebener Käse
80 g Schinkenwürfel

Zuerst Schnittlauch und Petersilie waschen und fein hacken.

Backofen auf 200° C (Umluft: 180° C) vorheizen, Kastenform fetten und mehlen. Dann Mehl, Salz und Backpulver mischen. Zusammen mit Margarine und Joghurt mit den Knethaken des elektrischen Handrührers zum Teig verarbeiten.

Gehackte Kräuter und geriebenen Käse dazugeben und den Teig mit den Händen nochmals durchkneten. Kräuterteig in die vorbereitete Kastenform geben. Schinkenwürfel aufstreuen und das herzhafte Kräuterbrot im vorgeheizten Backofen 35-40 Minuten backen.

Pancakes

2 Eier
2 EL Zucker
1 Prise Salz
200 ml Milch
200 g Mehl
1 TL Backpulver
Öl (zum Braten)

Die Eier mit dem Zucker cremig aufschlagen, dann Milch dazu und unterrühren. Salz, Mehl und Backpulver einrühren, bis ein glatter Teig entsteht.

Den fertigen Teig 15 Minuten ziehen lassen. Eine beschichtete Pfanne mit Öl auspinseln und auf mittlerer Stufe erhitzen. Mit einer Schöpfkelle einen Klecks Teig hineingeben und bei mittlerer Hitze ausbacken.

Sobald sich kleine Bläschen bilden, den Pancake wenden und von der anderen Seite goldbraun ausbacken. Da Pancakes kleiner sind, können auch mehrere gleichzeitig in der Pfanne zubereitet werden.

Ostermontag
Lammbraten mit Rotweinsoße
Rezept für 6 Personen

800 g (nicht zu fette) Lammschulter oder -brust
Salz, Pfeffer
2 EL Olivenöl
400 g kleine rote oder weiße Zwiebeln
8 Knoblauchzehen
1 Zweig Rosmarin
2 Lorbeerblätter
100 g Rosinen
350 ml Sagrantino oder andere Sorte

Dazu passen gut Speckbohnen und Klöße.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Nachkochen. Lassen Sie es sich schmecken!

Generalistische Pflege

Ein neues pflegerisches Berufsprofil

Wie ist der aktuelle Stand zum Thema generalistische Pflegeausbildung?

Mit dem Gesetz zur Reform der Pflegeberufe, das im Juli 2017 verkündet wurde, wird der Grundstein für eine zukunftsfähige und qualitativ hochwertige Pflegeausbildung für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege gelegt. Generalistische Pflegeausbildung meint eine neue zeitgemäße Pflegeausbildung, die die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege verbindet. Mit dem neuen Berufsabschluss „Pflegefachfrau/mann“ können die examinierten Fachkräfte in allen Pflegebereichen arbeiten. Geregelt ist die generalistische Ausbildung im Pflegeberufereformgesetz, das im Juni 2017 vom Bundestag beschlossen wurde.

Ab Januar 2020 wird dieses Gesetz in Kraft treten. In den ersten beiden Ausbildungsjahren werden alle Auszubildenden gemeinsam generalistisch unterrichtet und praktisch ausgebildet. Im dritten Jahr gibt es die Möglichkeit, die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann fortzusetzen. Dieses Wahlrecht gilt nur für jene Auszubildenden, die im Ausbildungsvertrag die Langzeitpflege (stationär oder ambulant) oder die pädiatrische Versorgung als Vertiefung vereinbart.

Wie stellt sich die Elisabeth von Thüringen Akademie bezüglich dieses Themas auf?

Für die Elisabeth von Thüringen Akademie ist das Thema Generalistik in der Pflegeausbildung ein sehr aktuelles und akutes Handlungsfeld. Wir haben schon seit längerem eine Arbeitsgruppe etabliert, die sich mit den Themen „Curriculare Tätigkeiten“ und „Umsetzung in die Praxis“ beschäftigt. Bei der Arbeitsgruppenzusammensetzung war es uns wichtig, darauf zu achten, dass alle „betroffenen“ Gruppen mit am Tisch sitzen: Pflegelehrer, Praxisanleiter sowie Vertreter der Pflegedirektion des Universitätsklinikums. Das Ziel ist, curriculare Änderungen mit in die Ausbildungsplanung aufzunehmen, aber auch die Vorgaben der neuen Ausbildungsverordnung mit in die Strukturen einzubauen.

Welche Änderungen ergeben sich aus der neuen Ausbildungsverordnung für die Auszubildenden, in der Theorie und in der Praxis?

Eine zukunftsgerichtete Pflegeausbildung kann nicht mehr nur auf eine Lebensphase oder einen Versorgungsbereich ausgerichtet sein, sondern muss für die neuen, umfassenderen Herausforderungen in der Pflege qualifizieren. Durch eine generalistische Ausbildung erhalten die Auszubildenden ein umfassendes pflegerisches Verständnis, das es ihnen ermöglicht, sich schnell in die jeweiligen Spezialgebiete mit ihren unterschiedlichen Anforderungen einzuarbeiten. Die Pflegefachfrauen und -männer werden in der Lage sein, in allen Bereichen der Pflege – Akutpflege, Kinderkrankenpflege, stationäre oder ambulante Langzeitpflege sowie allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung – tätig zu werden. Das führt zu mehr beruflicher Flexibilität in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Die generalistische Pflegeausbildung macht den Pflegeberuf attraktiver und wirkt dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegen. Zudem erhöht sie die Qualität der Pflege. Die generalistische Ausbildung hat zum Fokus, dass der Pflegeberuf die wissenschaftlichen Inhalte mit der Praxis mehr verbindet. Die Pflegekräfte erlangen größeren Verantwortungsbereich, womit eine bessere Kooperation mit den Ärzten ermöglicht wird und die Positionierung des Pflegeberufes eine höhere Wertigkeit erhält. Die Auszubildenden sollen dahingehend geschult werden, das theoretische wie praktische Wissen zu mehr Transferfähigkeit zu führen und nicht nur in Lernfeldern zu denken, sondern in größeren Kompetenzbereichen.

Die schulische und praktische Ausbildung dient der Vermittlung von Kompetenzen für die selbstständige und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen. Damit wird der Wechsel zwischen den einzelnen Pflegebereichen erleichtert. Neben dem generalistischen Berufsabschluss Pflegefachfrau/Pflegefachmann können Auszubildende mit Vertiefung in der ambulanten oder stationären Langzeitpflege oder in der pädiatrischen Versorgung ihren Abschluss machen. Die Einführung eines Pflegestudiums in Ergänzung zur beruflichen Pflegeausbildung als weiterer Qualifizierungsweg ist die Möglichkeit, auf die zunehmend komplexeren Anforderungen im Pflegebereich einzugehen und dadurch den Auszubildenden zusätzliche Karrierechancen anzubieten.

Generalistik der Pflegeberufe ist ja kein rein lokales Thema, sondern betrifft alle Pflegeeschulen. Was passiert auf der Landesebene dazu?

Das neue Pflegeberufegesetz wurde auf der Bundesebene im Juni 2017 verabschiedet. Die Umsetzung des Gesetzes lässt länderspezifische Regelungen zu. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat im letzten Jahr per Mandatseinladung verschiedene VetreterInnen aus der Fachöffentlichkeit zu einem Auftaktworkshop zur Umsetzung des Pflegeberufegesetzes eingeladen, um über die Umstellungen in der Pflegeausbildung zu diskutieren, diese aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und Vorschläge für die praktische Umsetzung zu unterbreiten.

Es wurde ein landesweites Koordinierungsgremium aller Ausbildungspartner gebildet sowie begleitende Arbeitsgruppen (AG Ausbildung, AG Studium, AG Unterstützung und AG Finanzierung), die mehrheitlich ihre Arbeit bereits aufgenommen haben und bspw. Vorschläge und Empfehlungen zu den landesspezifischen Gestaltungsmöglichkeiten erarbeiten. Begleitet wird die Umsetzung durch geplante regionale sektorenübergreifende Informationsveranstaltungen, um die Vernetzung und Kooperation vor Ort noch stärker zu fördern. Thematisch werden unterschiedliche Schwerpunkte des Themas behandelt, so sind sowohl die inhaltlichen Themenbereiche im Fokus aber auch Finanzierung und Vermarktung der neuen generalistischen Ausbildung.

Das Ziel des landesweiten Koordinierungsgremiums ist, unter Einbeziehung der Fachexperten höhere Akzeptanz für das Thema zu erwirken, länderspezifischen Akzente zu setzen und eine Praktikabilität zu erreichen.

Letztendlich positioniert sich aktuell die Pflege neu, es ist ein Paradigmenwechsel. Die Reform ist daher auch ein wichtiger Schritt zu mehr Anerkennung und Wertschätzung der Pflegekräfte in Deutschland, es ist eine Antwort auf veränderte Versorgungsanforderungen in der Pflege und es ist eine Chance, Ungerechtigkeiten abzubauen. Wir als Elisabeth von Thüringen Akademie sind aktiv bei der Mitgestaltung dieses Themas dabei, damit wir eine solide Umstellung auf die neuen Bedingungen in der Lehre und der Praxis erreichen.

Cornelia Schembier-Hebebrand, Leiterin der Elisabeth von Thüringen Akademie Marburg, im Gespräch mit Anna Schäfer, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Innovationsprojekte

Die DRK Schwesternschaft Marburg e.V. bildet in Kooperation mit der Elisabeth von Thüringen Akademie (EvTA) für Gesundheitsberufe aus. Die EvTA ist die Ausbildungsschule für Pflegeberufe am Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg, und bietet verschiedene Ausbildungen an: Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Krankenpflegehilfe, Operationstechnische Assistenz, Anästhesietechnische Assistenz, Hebammenwesen.

Weitere Infos:
www.drk-schwesternschaft-marburg.de/aus-und-fortbildung

Bildungsurlaub 2019
Eine Reise nach Genf

Für unsere Mitglieder bieten wir in diesem Jahr als Bildungsurlaub eine Reise nach Genf an. Genf ist die Hauptstadt des gleichnamigen Schweizer Kantons. Die Stadt liegt zwischen den Alpen und dem Juragebirge vor der spektakulären Kulisse des Mont Blanc an der Südspitze des ausgedehnten Genfer Sees. Als Hauptsitz der Vereinten Nationen in Europa und des Roten Kreuzes ist Genf ein weltweites Diplomatie- und Bankenzentrum. Der französische Einfluss zeigt sich in der Sprache ebenso wie in der Gastronomie und in Künstlervierteln wie Carouge.

Zeitraum:
09.-14. September 2019 in Genf (Schweiz)

Thema
Die Schweiz-Nationale und internationale Beziehungen aus deutscher und europäischer Sicht

Ziele
Internationale Verknüpfungen verstehen, Genf und seine Geschichte im internationalen Kontext kennenlernen, Ernährung international betrachten, Sport international wahrnehmen, UNO kennenlernen und verstehen.

Einige Programmpunkte
- Besuch im Olympischen Museum in Lausanne
- Besichtigung der UNO in Genf
- Besuch des Rotkreuzmuseums
- und vieles mehr

Der Teilnehmerbeitrag beträgt
- für Mitglieder 500,- €,
- für Nicht-Mitglieder 550,- €

Ansprechpartnerin
Christiane Kempf
Telefon: 06421 6003-131
c.kempf@drk-schwesternschaft-marburg.de

Anmeldungen sind ab sofort möglich!
Bei Frau Ziegler im Sekretariat per Mail (r.ziegler@drk-schwesternschaft-marburg.de), Fax (06421 6003-142) oder telefonisch: 06421 6003-122. Die Anmeldung wird nach Eingang des Teilnehmerbetrages verbindlich. Dieser ist umgehend nach Anmeldebestätigung zu entrichten.

Der Bildungsurlaub ist ein Anspruch der in Hessen Beschäftigten auf Freistellung von der Arbeit, zur Teilnahme an einer anerkannten Veranstaltung der politischen Bildung, der beruflichen Weiterbildung oder Ehrenamtsschulung.

Das Recht auf Bildungsfreistellung ist im Hessischen Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub – kurz: Hessisches Bildungsurlaubsgesetz (HBUG) – geregelt.

Wohlbehütet im OP
Unser neuer Ausbildungsgang „Anästhesietechnische Assistenz“ ab dem 01. August 2019

Neben unseren OTAs (Operationstechnische AssistentenInnen) sind auch ATAs (Anästesietechnische AssistentenInnen) im OP-Bereich tätig.

Ob bei einem Unfall, Herzinfarkt oder einer Entbindung per Kaiserschnitt – für Operationen und schmerzhafte Untersuchungen benötigen Patienten eine Narkose. Hierbei arbeiten Ärzte und ATAs Hand in Hand.

Aber welche Aufgaben hat die Anästhesietechnische Assistenz genau?

ATAs wirken bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge von Narkosen mit. Sie betreuen und versorgen die Patienten vor, während und nach einer Operation, von der Einleitung der Narkose bis zum Aufenthalt im Aufwachraum. Darüber hinaus tragen sie Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen. Außerdem haben Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen noch viele weitere spannende Aufgabenbereiche wie:

- die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge von Narkosen in unterschiedlichen Fachgebieten
- die Grundlagen der Schmerztherapie
- die Sachkenntnis und Wartung von medizinisch-technischen Geräten
- der sach- und fachgerechte Umgang mit Ver- und Gebrauchsgütern
- die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Berufsgruppen

Zudem ist die praktische Ausbildung eine spannende Zeit, denn ATAs durchlaufen die verschiedensten Abteilungen eines Krankenhauses wie beispielsweise HNO, Neurochirurgie, Schmerzambulanz und viele andere Stationen.

Unser OTA/ATA-Ausbildungsgang startet ab dem 01. August 2019. Kennen Sie jemanden, der sich dafür interessiert? Die Bewerbung geschieht entweder per Mail an info@drk-schwesternschaft-marburg.de oder per Post an die DRK Schwesternschaft Marburg e.V., Deutschhausstraße 25, 35037 Marburg.

Mehr Infos bekommen Sie unter www.drk-schwesternschaft-marburg.de oder besuchen Sie unseren Blog www.wirpflegen.blog

Neues von www.fsjmarburg.blog: Jeden Monat erscheint ein neuer Blogbeitrag auf dem FSJ-Blog. Im jüngsten Blogpost geht es um den BFD-Alltag von Florian:

Bundesfreiwilligendienst Inside

Es ist ein sonniger Tag und ein sympathischer junger Mann steht vor dem Seminarzentrum der DRK Schwesternschaft Marburg. Er wirkt nicht nur sehr redegewandt, sondern auch äußerst engagiert.

Der junge Mann heißt Florian, ist 21 Jahre jung, wohnt in Marburg und macht einen Bundesfreiwilligendienst auf der Intensivstation im UKGM Standort Marburg. Er erzählt hier, warum er sich für einen BFD entschieden hat, was seine Aufgaben sind und noch vieles mehr:

„Ich war auf der Suche nach einem Freiwilligen Jahr, dabei wurde mir die DRK Schwesternschaft von einer ehemaligen Lehrerin empfohlen. Nach kurzer Internetrecherche beschloss ich, mich bei der Schwesternschaft zu bewerben.

Da Politik eine Leidenschaft von mir ist, liebäugelte ich damit, einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu machen, weil man hier die Möglichkeit hat, Seminartage in politischer Bildung zu absolvieren. Bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) hingegen würde diese Erfahrung wegfallen.

Neben den Seminartagen gefiel mir auch die Vielfalt der Einsatzstellen. Ich persönlich habe mich dann für die Intensivstation im UKGM Standort Marburg entschieden. Hier sind meine Aufgabenbereiche spannend und vielfältig. Ich beschäftige mich hauptsächlich mit Zuarbeiten wie Lager- und Wäschebestand prüfen (evtl. nachbestellen), Verbrauchsmaterial sortieren oder bei pflegerischen Tätigkeiten unterstützend mitwirken. Aber auch Instandhaltung medizinisch-technischer Geräte oder Computerarbeit gehören zu meinen Aufgaben.

Ich kann nur jedem empfehlen, einen BFD oder ein FSJ zu machen, denn man wächst enorm an dieser Erfahrung. Ich nehme von meinem Bundesfreiwilligendienst außer einer großen Menge an Wissen vor allem den ersten ‚richtigen' Einblick in die Arbeitswelt mit. Anders als in einem zweiwöchigen Schulpraktikum wird man Teil des Stationteams mit anderen Anforderungen und mehr Verantwortung. Das hat mir sehr gefallen.

Aber auch während der Seminartage konnte ich in Sachen Persönlichkeit, Kommunikation und Teamfähigkeit einiges erlernen.

Ich habe mich auch sehr gut von der DRK Schwesternschaft Marburg betreut gefühlt. Bei Fragen oder Problemen stößt man hier immer auf ein offenes Ohr, aber auch so wurden wir BFDler oft nach unserer Meinung gefragt und hatten damit jederzeit die Möglichkeit, ein ehrliches Feedback zu geben. Die MitarbeiterInnen in der Schwesternschaft sind alle sehr herzlich und engagiert und die Seminare werden interes-

Neues Gästezimmer

Die Schwesternschaft hat seit dem 01. April ein neues Gästezimmer, das nicht nur von Mitgliedern der Schwesternschaft gemietet werden kann. In der Deutschhausstraße 25, im Mutterhaus, befindet sich ein liebevoll eingerichtetes Appartement.

Wenn Sie Besuch haben und eine Unterkunft in Marburg suchen: In unserem Appartement haben bis zu vier Personen Platz – ideale Lage, sehr zentral, direkt am Alten Botanischen Garten, fußläufig zur Kernstadt und doch sehr ruhig gelegen. Und natürlich findet man dort auch alles, was man benötigt: eine voll eingerichtete Küche, ein gemütliches Bett, eine Couch zum Lesen und eine Arbeitsecke.

Weitere Infos unter:
www.drk-schwesternschaft-marburg.de

Mieten
der Räumlichkeiten im Seminarzentrum

Seit dem letzten Jahr haben wir neue Räumlichkeiten in der Deutschhausstraße 21 bezogen. In unserem Seminarzentrum werden verschiedene Seminare für FSJler und BFDler sowie für die Care's Cool-Teilnehmenden veranstaltet.

Das Seminarzentrum ist mit einer Tee- und Kaffeeküche inklusive Theke sowie Stehtischen ausgestattet und es gibt drei verschiedene Räume, die alle gemietet werden können.

Diese Räume vermieten wir auch für andere Zwecke, z.B. für verschiedene Sportangebote, Workshops, Seminare oder Veranstaltungen. Wenn Sie also auf der Suche nach einem Raum sind, sprechen Sie uns an.

Weitere Infos unter:
www.drk-schwesternschaft-marburg.de/seminarzentrum

Neu in der Verwaltung

Felix Klinger, seit dem 01.08.2018
Pädagogischer Mitarbeiter Freiwilligendienste und Schulbegleitung

Monika Hoffmann, seit 01.09.2018
Mitarbeiterin im PflegePersonal parat-Team

Nadine Mania, seit 01.10.2018
Pädagogische Mitarbeiterin Erwachsenenbildung/Care‘s Cool

Jennifer Efe, seit 15.10.2018
Pädagogische Mitarbeiterin Erwachsenenbildung/Care‘s Cool

Andreas Bronkowski, seit 01.09.2018
Pädagogischer Mitarbeiter Freiwilligendienste

Johanna Zschornack, seit 01.11.2018
Pädagogische Mitarbeiterin Freiwilligendienste

Carolin Ventzke, seit dem 01.03.2019
Pädagogische Leitung ZABL

miteinander
füreinander

Haben Sie interessante Themen, Ideen oder Wünsche,
was wir veröffentlichen können? Dann freuen wir uns auf Ihre Zuschriften und Beiträge.

Bitte senden Sie diese einfach an
a.schaefer@drk-schwesternschaft-marburg.de

Hinweis

Aus datenschutzrechtlichen Gründen (die DSGVO lässt grüßen) finden Sie hier leider keine Geburten, Geburtstage etc. unserer Mitglieder mehr.

Impressum

Herausgeber:
DRK Schwesternschaft Marburg e.V.
Deutschhausstr. 25 | 35037 Marburg

Tel. 06421 6003-0 | E-Mail: info@drk-schwesternschaft-marburg.de
www.drk-schwesternschaft-marburg.de | www.fsjmarburg.blog
drkschwesternschaftmarburg | drkschwesternschaft_marburg
drkschwesternschaftmarburg

Redaktion:
Anna Schäfer (V.i.S.d.P.), Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Innovationsprojekte | Tel. 06421 6003-119 | E-Mail: a.schaefer@drk-schwesternschaft-marburg.de

Maren Alberth, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation | Tel. 06421 6003-187 | E-Mail: m.alberth@drk-schwesternschaft-marburg.de

Gestaltung:
Manuel Steinhoff (chunkymonkeydesign.de), Marburg

Druck:
print24, Radebeul

Bildnachweis:
AdobeStock, shutterstock.com, Laackman Fotostudios, Foto-Com (R. Kowalsky/A. Müller), Verband der Schwesternschaften vom DRK

Jetzt viel einfacher zu handhaben, kompakter aufgestellt – und Sie finden schneller, was Sie wollen:

www.drk-schwesternschaft-marburg.de